

Oktober

Mit 60 teilnehmenden Firmen hat vorzeitig im Oktober die Ausbildungs- und Jobbörse in der Sachsenlandhalle stattgefunden. Die Börse - inzwischen in der 7. Auflage - wurde von der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter Zwickau und der Glauchauer Wirtschaftsförderung organisiert. Firmen aus Glauchau und Umgebung präsentierten sich mit ihren Ausbildungs- und Arbeitsplatzangeboten. Die Unternehmen suchten Auszubildende und Mitarbeiter in allen Bereichen und mit verschiedensten Qualifikationen. Besucher konnten Kontakte zu Ausstellern knüpfen oder sich umfassend informieren bzw. beraten lassen. Etwa 850 Ausbildungsplatz- und Jobsuchende nutzten das Angebot.



Blick in die Ausstellung, Foto: Wirtschaftsförderung

Der seit Anfang Juli gesperrte Abschnitt der Chemnitzer Straße/Goetheweg konnte am 6. Oktober freigegeben werden. Nach Bauabnahme stand der Teilabschnitt Chemnitzer Straße ab Kreuzung Rudolf-Breitscheid-Straße bis Goetheweg, Einmündung Geschwister-Scholl-Straße, dem Verkehr wieder offen. Im Bereich erfolgten Kanalbauarbeiten und die vollständige Erneuerung der Trinkwasserleitungen. Die Fahrbahn wurde erweitert und ein barrierefreier Gehwegübergang geschaffen. Auf dem Bauabschnitt ist eine neue Asphaltdecke aufgezogen worden. Im genannten Bereich wurde wegen gelungener Aufweitung des Kurvenradius auch die Vorfahrtsführung geändert.



Sanierter Kreuzungsbereich Rudolf-Breitscheid-Straße/Chemnitzer Straße, Foto: Stadt Glauchau

Was sonst noch passierte:

30 Jahre Eingemeindung Wernsdorf, Niederlungwitz und Reinholdshain am 3. Oktober; „Sternennacht“ der Glauchauer Händler durchgeführt; Erich-Weinert-Grundschule feierte 100-jähriges Bestehen des Gebäudes und 60-jähriges Jubiläum der Schule mit einer Festwoche; 35. Herbstlauf verbuchte 1370 Teilnehmer; Museum führte unters Pflaster ins Gang- und Kellersystem der Stadt; Stadt Glauchau startete Aufruf zu Projektideen für Programm im Rahmen ESF Plus bis 2027; wieder öffentliches Schwimmen an Wochenenden im Hallenbad Krankenhaus; neue Koordinierungsstelle Kommunale Prävention soll Risikofaktoren beseitigen und Schutzfaktoren stärken

November

Am 8. November wurde der „Park+Ride“ Parkplatz an der Ecke Bahnhofstraße/Gabelberger Straße freigegeben. Dieser verbessert die Parksituation im Umfeld des Bahnhofes. Er umfasst 43 neue Stellplätze, davon sind zwei Behindertenstellplätze sowie vier E-Ladeparkflächen. Auch ist eine Straßenbeleuchtungsanlage entstanden. Einzelne Bäume und Sträucher werden noch gepflanzt. Begonnen hatte die Baumaßnahme im März 2022, wo im Zuge der Geländefreimachung zunächst ein alter Garagenkomplex abzureißen war. Der Parkplatzbau wurde mit Fördermitteln von Bund und Land unterstützt.



Der fertiggestellte Parkplatz kurz vor Freigabe, Foto: Stadt Glauchau

Im Stadtteil Wehrdigt wird weiter an der Sanierung von Straßen gearbeitet. Seit dem Sommer wird nun in der Breite Straße der grundhafte Straßenbau durchgeführt auf einer Länge von 135 Metern. Es handelt sich hierbei um eine koordinierte Maßnahme. Durch die WAD wird die Kanalisation erneuert. Erneuert werden auch die Gasleitungen und die Straßenbeleuchtung. Das Bauprogramm umfasst seitens der Stadt die Herstellung einer durchgängigen Fahrbahn, die Sanierung der Gehwege und der Stellflächen. Das Auftragsvolumen der Beteiligten des Vorhabens umfasst rund 935.000 Euro. Die Maßnahme schloss sich dem Straßenbau in der Thomas-Müntzer-Gasse/Druckergasse an.



Aufnahme vom November 2022 im Zuge des grundhaften Ausbaus, Foto: Stadt Glauchau

Was sonst noch passierte:

Beliebte Reihe „Museumscafé“ für Senioren und Geschichtsinteressierte stieß auf großes Interesse; neuer digitaler Glauchauer StadtGUTschein löst analogen Geschenkgutschein ab; neue Wehrleitung für Stadtteilfeuerwehr Unterstadt gewählt; Glauchauer Narren eröffneten am 11.11. im Rathaus Faschingssaison; Bibliothek gestaltete zum bundesweiten Vorlesetag Taschenlampenlesung; Stadt beteiligte sich an Fahnenaktion von Terre des Femmes; Stadt reichte Entwurf des Doppelhaushaltes 2023/2024 aus; öffentliche Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag auf dem Friedhof; Pyramide am Nicolaiplatz bei hoher Besucherzahl angeschoben; Weihnachtsbaum für Marktplatz aufgestellt

Dezember

Nach zwei Jahren Pause stimmte der dreitägige Glauchauer Weihnachtsmarkt auf das bevorstehende Fest ein. Mit der Eröffnung und dem Stollenanschnitt durch den Oberbürgermeister am 2. Dezember konnte das weihnachtliche Programm beginnen. Auf der Marktbühne wurde viel Kultur geboten, die Eisenbahn im Atrium des Rathhofes drehte ihre Runden und im festlich dekorierten Weihnachtspostamt trafen die Kinder auf den Weihnachtsmann, füllten Wunschzettel aus und konnten basteln. Erstmals gab es eine weihnachtliche Schnitzeljagd. Die Händler boten ein vielseitiges Angebot an ihren Ständen und auf dem zauberhaft illuminierten Schlossvorplatz war vorführendes Handwerk zu sehen.



Ansicht Marktplatz zum Weihnachtsmarkt, Foto: Stadt Glauchau

„Die Welt im Kleinen“ erlebten Besucher der diesjährigen Weihnachtsausstellung des Museums und der Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau. Gezeigt wurden Puppenstuben, Kaufmannsläden, Spielzeugküchen und anderes mehr – Spielzeugklassiker aus den letzten 200 Jahren. Viele der Spielzeuge für Kinder boten hierbei auch einen Einblick in die frühere Lebens- und Wohnkultur. Denn die ältesten präsentierten Schaustücke, wie Puppenhäuser, waren nicht zum Spielen gedacht, sondern dienten zur Unterhaltung für Erwachsene. Später durften Kinder nur unter Aufsicht damit spielen. Die Weihnachtsausstellung ist noch bis 29. Januar 2023 zu sehen.



Kinder der Kita Pusteblume zur Weihnachtsausstellung am Adventskalender, Foto: Stadt Glauchau

Was sonst noch passierte:

traditionelle 22. Lego-Weihnachtsausstellung im Spielzeug-Land wieder geöffnet; Weihnachtskonzert im Stadttheater; Agricola-Chor sang mit Björn Casapietra; Familienweihnacht in der Innenstadt; St. Andreas Verein Gesau organisierte Begegnungsaktion „DorfSterne“; Museum lud ein zur weihnachtlichen Schlossführung und „Himmlische Weihnachten“; Stadtrat bestätigte Wahl der neuen Stadtwehrleitung Feuerwehr Glauchau; zweites vom Quartiersmanagement organisiertes Weihnachtsliedersingen im Bahnhof am 3. Advent; It's Christmastime hieß es im Stadttheater mit Stefanie Hertel und der Vogtland Philharmonie